



Hans Schreyer feierte 80. Geburtstag

Köpenick jubelte und feierte. Hans Schreyer, der Ehrenvorsitzende des Reitsportvereins Köpenick hatte seinen 80. Geburtstag. Mit der Kutsche und einer Eskorte von acht Reitern wurde der Jubilar von zu Hause abgeholt. Und auch hohe Sport-Polit-Prominenz ließ es sich nicht nehmen, zu gratulieren. Gabriele Wrede, Vizeprä-

derung erhalten. Stationen bei der Kavallerie und als Meldereiter bei der Wehrmacht, dann Verwundung und Kriegsgefangenschaft gehörten ebenfalls zu einem bewegten Leben. Nach dem Kriege war Schreyer einer von denen, die unter Mühen begannen, den Pferdesport wieder zu aktivieren. Zu zahlreichen Siegen im Springen und

in der Dressur kam der Titel des Bezirksmeisters in der Military. 1976 gehörte er zu den Gründungsmitgliedern des Reitsportvereins Köpenick, den er bis zum heutigen Tag nicht nur in seiner Arbeit im Vorstand begleitet hat. Lange Zeit über war er nicht nur der beste, sondern auch der einzige Ausbil-



Achim Krosch, Hans Schreyer, Gabriele Wrede und Helmut Jäger

sidentin des LSB Berlin, verlieh Hans Schreyer die Goldene Ehrennadel des Verbandes. Achim Krosch, Vorsitzender des Berliner Regionalverbandes der Reit- und Fahrvereine, überreichte die Ehrennadel des Reiterverbandes, wobei er besonders die Ausbildertätigkeit des Jubilars würdigte. Reiterliche Darbietungen gehörten dabei natürlich zum Tagesgeschehen. Hans Schreyer hatte bereits im zarten Alter von zehn Jahren bei Rittmeister Herschell in Moritzburg seine erste Reitausbil-

zeiten, in einer Sportgemeinschaft, die keine Betriebssportgemeinschaft mit Trägerbetrieb war, Futter für die Pferde zu beschaffen – aber irgendwie hat Hans Schreyer es doch immer wieder geschafft. Er hat immer mit angepackt, so auch beim Auf- und Ausbau des Reitstalls. Noch heute spannt der 80-Jährige, der nach einer Hüftoperation darauf verzichten musste, wieder in den Sattel zu steigen, die Pferde zur Kutschfahrt ein. Ein Vergnügen, dass er sich nicht nehmen lässt.